

Editorial

Autor(en): **Zollinger, Fritz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **106 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturgefahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Schwergewicht dieser Ausgabe liegt bei einer Thematik, in welcher wir Ingenieure und UmweltpLANER immer wieder, nicht nur in den Alpenregionen und unter dem aktuellen Aspekt des Klimawandels, gefordert sind: bei den Naturgefahren. Zum einen stellt sich regelmässig die meistens bautechnische Frage: Wie können wir die Naturgefahren beherrschen, ihnen erfolgreich «trotzen»? Nicht in jedem Fall ist diese Frage allerdings sinnvoll. Nämlich dann nicht, wenn man sich eingestehen muss, dass «die Natur im grösseren Rahmen», d.h. vor allem geologisch und klimatisch, auf lange Sicht immer stärker ist als der Mensch. Unter diesem Aspekt muss man vor allem raumplanerisch fragen: Wie kann den Kräften der Naturgewalten ausgewichen werden? Dem Naturell des typischen Ingenieurs weniger entsprechend, muss dieser dann nicht gegen, sondern mit der Natur arbeiten oder/und versuchen, ihr Naturell so gut zu erkunden, dass er ihre «Launen» abschätzen, die Risiken kalkulieren und ihr ausweichen kann.

Mit diesen Gedanken wurde vor 40 Jahren die Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT gegründet. Seither findet ihr gleichnamiger Kongress «Schutz des Lebensraumes vor Naturgefahren» alle vier Jahre statt, im Mai 2008 in Dornbirn zum 11. Mal. Drei Fachbeiträge von dort sind nachfolgend abgedruckt. Was recht klein in Klagenfurt (Kärnten) begann, entwickelte sich zu einer beeindruckenden internationalen Institution mit Beteiligung aller Alpenländer und weiter bis nach Korea und Japan. Ich selber bin seit über 30 Jahren im Wissenschaftlichen Beirat tätig und durfte diesen auch acht Jahre leiten. Ein Rückblick auf den Kongress findet sich unter der Rubrik «Forum».

Die Naturgefahren hat auch die Direktion des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA zu einem Top-Thema gemacht, womit ich beim zweiten Grund für dieses Themenheft angelangt bin: Seit ihrer Gründung 2000 darf ich die SIA-Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft präsidieren und darum meiner besonderen Freude Ausdruck geben, dass die geosuisse vor kurzem Fachverein des SIA geworden ist: Herzlich willkommen! Ich bin überzeugt, dass damit eine Synergien weckende Symbiose entstanden ist und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



Dangers naturels

Chers collègues, Chères collègues,

La thématique principale de cette édition qui concerne à tout instant les ingénieurs et les planificateurs environnementaux, n'est pas seulement celle des problèmes liés aux régions alpestres sous

l'aspect actuel des changements climatiques mais aussi celle des dangers naturels. Dans un premier temps on se pose régulièrement la question sur le plan de la technique de la construction: comment pouvons-nous gérer les dangers naturels, comment leur «faire face»? Cette question n'est cependant pas judicieuse dans tous les cas. Nous devons admettre que «la nature dans son cadre plus général» notamment en ce qui concerne les aspects géologique et climatique sera toujours plus forte que l'homme. Sous cet angle de vue, il se pose la question de la gestion du territoire: comment peut-on échapper aux forces naturelles? Contrairement à la nature de l'ingénieur typique, il n'y a plus lieu de travailler contre mais avec la nature et d'essayer de la comprendre aussi bien que possible, d'évaluer ses «lubies», calculer les risques et essayer de lui échapper.

Sur la base de cette philosophie, la Société de recherches INTERPRAEVENT a été fondée il y a quarante ans. Depuis, le congrès du même nom «protection de l'espace vital contre les dangers naturels» a lieu tous les quatre ans, en mai 2008 à Dornbirn pour la 11^{ème} fois. Trois exposés tenus lors du congrès sont reproduits ci-après. Ce qui a commencé bien modestement à Klagenfurt (Carinthie) s'est développé en une institution internationale imposante incluant la participation de tous les pays alpestres et, plus loin jusqu'en Corée et au Japon. Moi-même je suis actif depuis plus de 30 ans dans le conseil scientifique que j'ai eu l'avantage de présider pendant huit ans. Une revue du congrès se trouve sous la rubrique «Tribune». Les dangers naturels ont aussi été élevés au thème principal par la direction de la Société suisse des ingénieurs et des architectes SIA, ce qui m'amène à expliquer la deuxième raison pour ce cahier spécial: depuis sa constitution en 2000, j'ai le privilège de présider le groupe professionnel SIA Sol-Air-Eau; je puis ainsi exprimer ma joie particulière que geosuisse est devenu, il y a peu de temps Société spécialisée de la SIA: cordialement bienvenue! Je suis convaincu que de la sorte une symbiose permettant des synergies a été créée et je me réjouis d'une future bonne collaboration!

Dr. Fritz Zollinger
Präsident SIA-Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft
Mitglied Wiss. Beirat INTERPRAEVENT

Dr. Fritz Zollinger
Président du groupe professionnel SIA Sol-Air-Eau
Membre du conseil scientifique INTERPRAEVENT